

Die Kinder-Uni beschäftigte sich in Betzdorf mit dem Zukunftsprojekt Erde

Bildung Spannende Vorträge und faszinierende Experimente an der IGS

■ **Betzdorf.** Wieso puspende Kühe zum Temperaturanstieg auf der Erde beitragen, warum der Mensch durch sein Essverhalten dafür verantwortlich ist, wie viele Luftballons voll Treibhausgas jeder Deutsche pro Tag erzeugt und wie jeder dazu beitragen kann, dem Klimawandel entgegenzuwirken – das und mehr erfuhren 330 Schüler der Klassenstufen 5 bis 7 der IGS Betzdorf-Kirchen bei den Kinder-Uni-Vorlesungen des Wissenschaftsjahres 2012 unter dem Thema „Zukunftsprojekt Erde“. Die bundesweiten Veranstaltungen werden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert und von wissenschaftlichen Mitarbeitern des Kompetenzzentrums für Klimaschutz und Klimaanpassung der Universität Kassel (Clima) durchgeführt.

Lohn für gute Organisation

80 Schulwaren angeschrieben, fünf ausgewählt worden – die IGS Betzdorf-Kirchen wegen ihrer guten Organisation, wie Stefan Rötzel betonte, der hier die drei 50-minütigen Vorlesungen hielt. Schulleiterin Dr. Gabriele Lindemer erklärte, dass die IGS teilnehmen wollte, um ihre Schüler für die Themen Klimawandel, Nachhaltigkeit und die MINT-Thematik zu sensi-

bilisieren. Mit der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ will die deutsche Wirtschaft einem Fachkräftemangel in naturwissenschaftlichen Berufen begegnen. Lindemer sagte: „Die Kinder-Uni-Vorlesungen dienen dem Öffnen von Horizonten und der Anregung im Sinne von Ermöglichungsdidaktik.“

Rötzel erklärte: „Beim ‚Zukunftsprojekt Erde‘ geht es darum, die eigene Lebensweise zu hinterfragen und gemeinsam zu überlegen, was man machen kann für eine Welt mit Zukunft.“ Damit die Erde auch in Zukunft lebenswert bleibt, müssten Forschung und Gesellschaft gemeinsam nach Lösungen suchen, wie zukünftig gebaut, gewohnt, gegessen und gereist werden kann, ohne die Lebensgrundlagen und die Umwelt zu gefährden. In der Kinder-Uni geht es darum, die Zusammenhänge dahinter auf spielerische Weise zu vermitteln und die eigene Verantwortung für das „Zukunftsprojekt Erde“ zu erkennen.

Dabei steht die Beteiligung der Schüler im Mittelpunkt. Rötzel erläuterte, dass, seit die Menschen die Maschinen erfunden haben, die durchschnittliche Temperatur auf der Erde aufgrund der Luftverschmutzungen nebst Treibhauseffekt um 1 Grad angestiegen

ist. Er führte ihnen die Folgen vor Augen, erklärte, worum es bei den Klimagipfeln geht und dass die Durchschnittstemperatur auf der Erde auf keinen Fall um mehr als 2 Grad steigen darf. Treibhausgase seien unsichtbar, schwerer als Luft und an und für sich ungefährlich. Das Problem liege darin, dass mehr Treibhausgase abgegeben werden, als die Ökosysteme aufnehmen können.

7000 Luftballons gesparrt

Doch nicht nur Maschinen stoßen CO₂ aus, sondern auch puspende Kühe, was durch die Massenrinderhaltung zum Problem geworden ist. In einem Versuch konnten die Kinder das Treibhausgas herstellen und die Reaktion beobachten: Der schlaffe Luftballon, über ein Glas mit Backpulver und Essig gestülpt, wurde vom entstehenden Gas aufgeblasen. Wer mit dem Zug statt dem Flugzeug von Hamburg nach München reist, spart 7000 „Luftballons“ ein. Derzeit erzeugt jeder Deutsche pro Tag 5000 „Luftballons“. Rötzel erklärte: „Wir müssen viele kleine Lösungen finden, um es in den nächsten 20 Jahren zu schaffen, dass jeder am Tag nur noch 1000 Luftballons erzeugt – durch intelligente Häuser oder Autos, die weniger verbrauchen.“



Bei den Kinder-Uni-Vorlesungen zum Thema „Zukunftsprojekt Erde“ wurden Schüler der IGS Betzdorf-Kirchen von Stefan Rötzel spielerisch an das Thema Nachhaltigkeit herangeführt.

Foto: Eva-Maria Stettner

Er erklärte, dass Bäume bei der Photosynthese CO₂ abbauen, ein erwachsener Baum pro Tag 1200 Luftballons umwandeln kann und es Initiativen gibt, die dem Trend des Abholzens mit dem Pflanzen von Bäumen begegnen – was man auch privat im Kleinen umsetzen könne. Durch Lernspiele, Experimente, Quizfragen und Filmsequenzen wurde hier nicht nur die Lust am Lernen vermittelt. Mit der Diskussion von Lösungsansätzen werden die Kinder für eine Mitwirkung und Gestaltung von zukunftsfähigen Lösungen animiert. Mit den bundesweit fünf Veranstaltungen wurden rund 5000 Kinder erreicht.

Wissenschaftsjahre fördern den Austausch

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Seit dem Jahr 2000 fördern sie den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Forschung. Im Wissenschaftsjahr 2012 „Zukunftsprojekt Erde“ stehen drei Fragen im Mittelpunkt: Wie wollen wir leben? Wie müssen wir wirtschaften? Wie können wir unsere Umwelt bewahren? Damit fördert das Wissenschaftsjahr 2012 die gesellschaftliche Debatte über die Ziele, Herausforderungen und Aktionsfelder

einer nachhaltigen Entwicklung. Mehr Infos gibt es im Internet unter www.zukunftsprojekt-erde.de. Das 2009 gegründete Kompetenzzentrum für Klimaschutz und Klimaanpassung der Clima (Climate Change, Mitigation and Adaptation) bündelt die Fachkompetenzen und Erfahrungen der Universität Kassel und verfolgt Forschungsaufgaben in vielfältigen Aufgabenfeldern des Klimaschutzes und der Klimaanpassung auf allen Stufen – von den Grundlagen bis zur Anwendung. Mehr Infos unter www.uni-kassel.de/uni/umwelt/clima.html.